

	<p>Objekt: Ratzeburg; August</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Neuzeit, 17. Jh.</p> <p>Inventarnummer: 18285493</p>
--	--

Beschreibung

Der Vorderseitenstempel wurde bereits fehlerhaft geschnitten, was die merkwürdige Umschrift zur Folge hatte. Die Münze hat ein Zainende.

Vorderseite: Ein gevierter und mit einem Herzschild belegter Wappenschild (Herzschild: Ratzeburg, Feld 1: Braunschweig, 2: Lüneburg, 3: Hoya, 4: Diepholz).

Rückseite: Nominalbezeichnung ligiertes DS. Am Ende der Umschrift das Münzmeisterzeichen zwei gekreuzte Hacken mit durchgestecktem Zainhaken (Michael Hacke) sowie ein Reichsapfel.

Zainende: Prägebedingte Verknappung des Schrötlings am Rand. Entsteht durch Ausschneiden des Schrötlings am Rand des Zains (gerade Kante) bzw. Ausstanzen aus dem Zain an einer Stelle, an der benachbart zuvor ein Schrötling ausgestanzt wurde (ovale Verknappung am Rand).

Grunddaten

Material/Technik:	Silber; geprägt
Maße:	Gewicht: 1.60 g; Durchmesser: 23 mm; Stempelstellung: 2 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	1620
	wer	Michael Hacke
	wo	Mecklenburg-Vorpommern
Gefunden	wann	
	wer	
	wo	Waren (Müritz)

Beauftragt	wann	
	wer	August I. von Braunschweig-Lüneburg (1568-1636)
	wo	
Verkauft	wann	
	wer	Stavenhagen (Goldschmied)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland
[Zeitbezug]	wann	17. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Doppelschilling
- Geistlicher Fürst
- Heraldik
- Münze
- Münzmeister
- Neuzeit
- Silber

Literatur

- G. Welter, Die Münzen der Welfen seit Heinrich dem Löwen I (1971) Nr. 874. Vgl. M. von Bahrfeldt, Die Münzen des Bistums Ratzeburg. Herzog August der Ältere zu Braunschweig-Lüneburg, Jahrbuch des Vereins für mecklenburgische Geschichte und Alterthumskunde 78, 1913, 301-341 Nr. 25 (dort abweichende Vorderseitenumschrift)..